

Einführung in die Neue Autorität

Systemische Gesellschaft

Referentin Dr. **Angela Eberding** | angela.eberding@pina.at

8. November 2022 | Webinar | www.pina.at



SYSTEMISCHE
GESELLSCHAFT

Wie alles begann...

Haim Omer entwickelte die Grundlagen der „Neuen Autorität“ Anfang der 90er Jahre
Überlegung: Was haben all die Eltern, die in die Beratung kommen, gemeinsam?

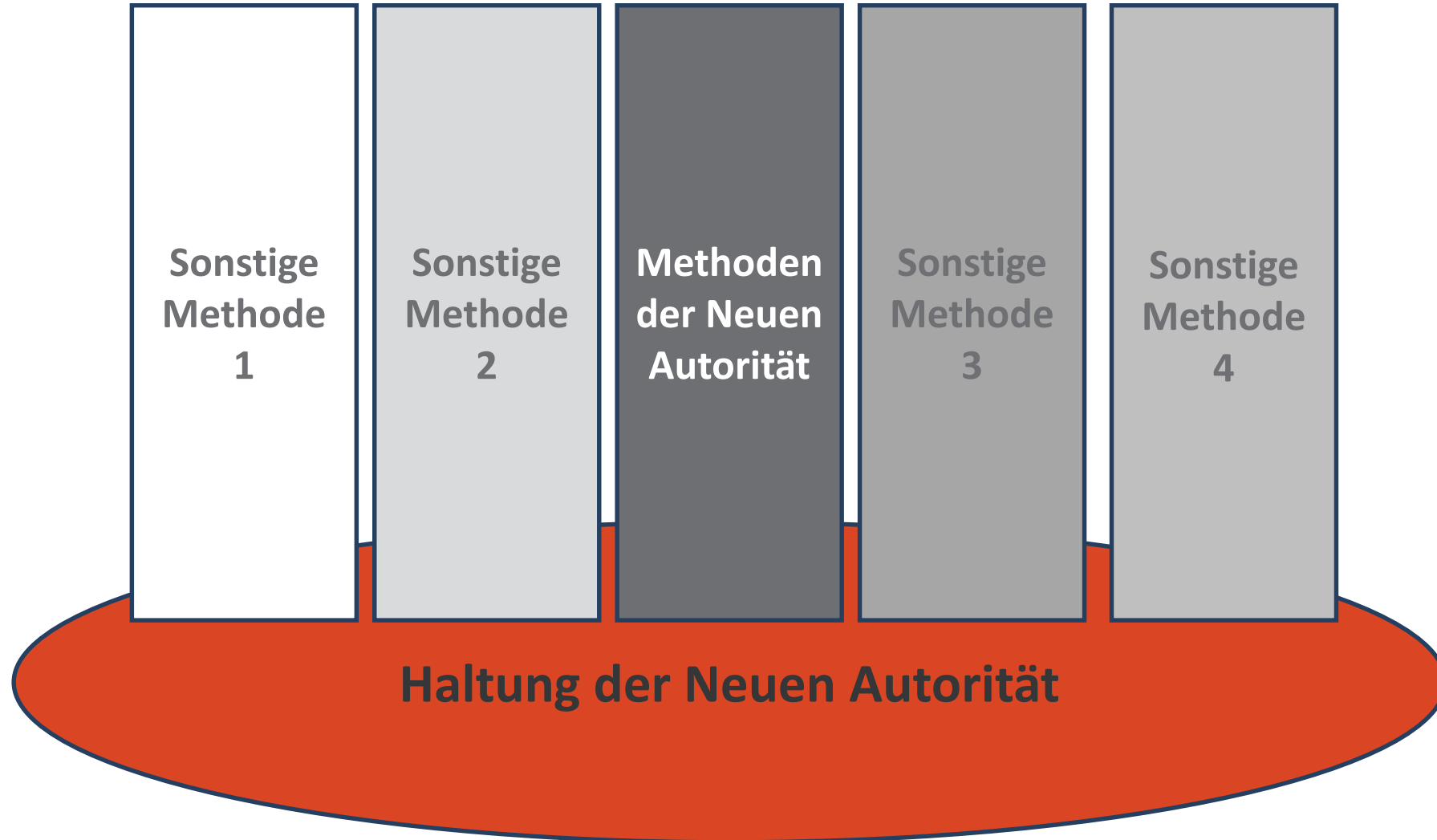
Antwort: Ohnmacht

Neue Autorität liefert Antworten aus der Ohnmacht

Mittlerweile weltweite Weiterentwicklung des Konzeptes

Anwendung in den Bereichen Familie, Sozialpädagogik, Schule, Polizei, Militär, Personalführung, etc.





Herkömmliche Autorität

Distanz

Vergrößerte Distanz

Kontrolle

Dämonisierung

Unmittelbarkeit

Strafe

Einzelkämpfertum

Immunisierung gegen Kritik

Gewalt

Macht und Ohnmacht

Neue Autorität

Präsenz & Beziehung

Versöhnungsgesten

Selbstkontrolle

Differenzierung V/P

Verzögerung, Beharrlichkeit

Wiedergutmachung

Netzwerk

Transparenz

Gewaltfreier Widerstand

Stärke und Handlungsfähigkeit

Laissez-faire

Grenzenlosigkeit

Ignoranz

Lasst sie machen!

Ausblendung Verhalten

Toleranz

Keine Konsequenz

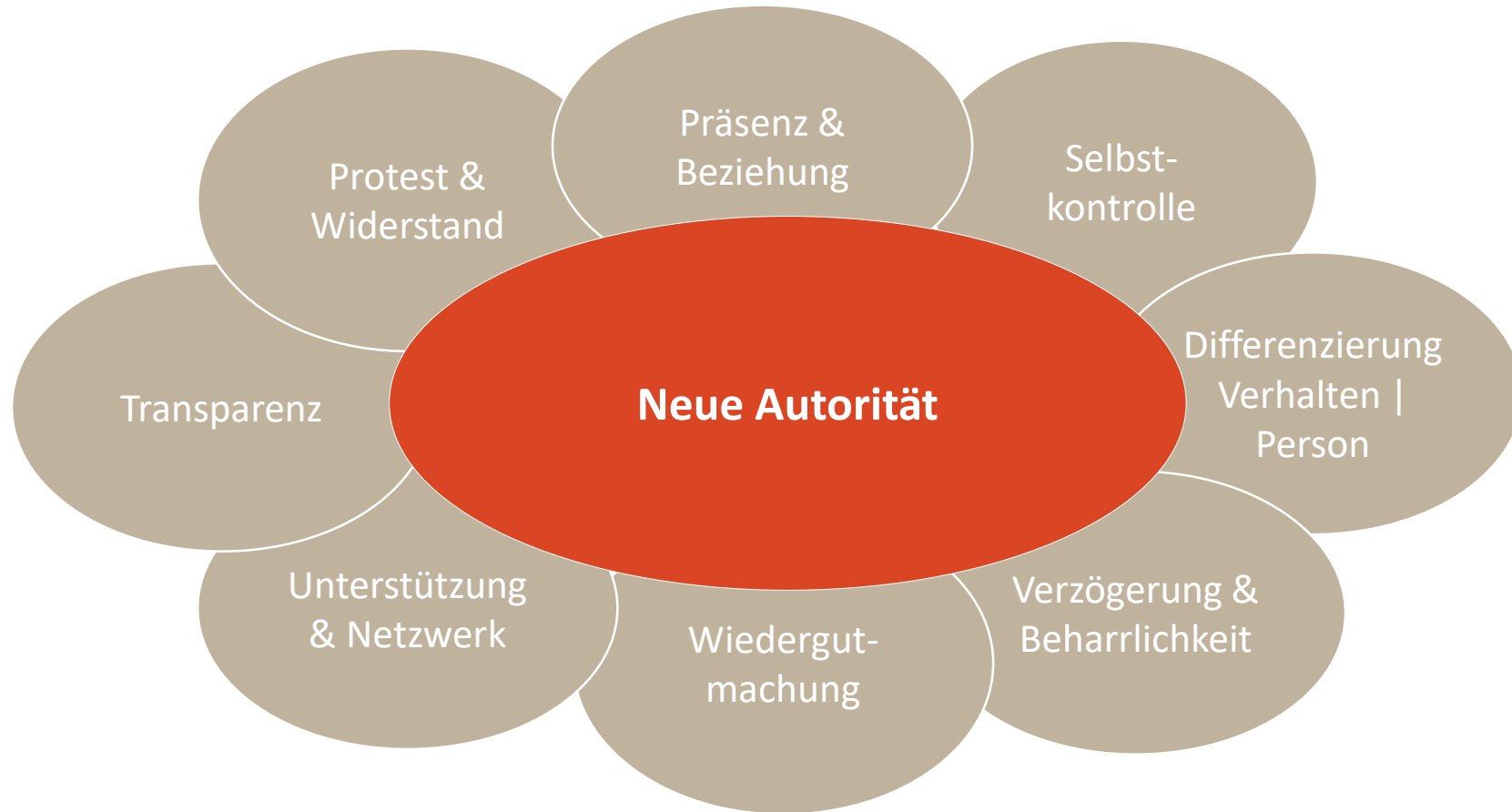
Resignation

direkte Demokratie

Rückzug

Ohnmacht

Die Handlungsebenen



Präsenz und Beziehung

Ich bin da und bleibe da! Ich bleibe nicht allein! Ich bin an dir interessiert! Ich lasse mich nicht abschütteln.

Ich habe eine Aufgabe zu erfüllen. Ich habe keine andere Wahl!

Ankerfunktion

WIR übernehmen die Verantwortung für die Beziehung.

Wachsame Sorge

- (Offene) Aufmerksamkeit
- Präsenz, fokussierte Aufmerksamkeit
- Intervention (Schutz)



Gesten der Beziehung & Versöhnung

Zur Stärkung einer guten Beziehung und einer „feinen Phase“

Als Ausweg aus verfahrenen Situationen

Unabhängigkeit trainieren,
Fehler eingestehen

Distanz überbrücken -> Beziehung
stärken!

**Ich übernehme die Verantwortung für
meinen Anteil am Konflikt!**



Selbstkontrolle

Ich kann dich nicht verändern/
kontrollieren.

Ich will und kann dich nicht besiegen!
Aber ich/wir werden etwas verändern.

„Kontrolle ist eine Illusion! Wenn Sie
(Eltern, Pädagog:innen, ...) sich von der
Illusion der Kontrolle lösen, können Sie
eine Haltung der aktiven, wachsamem
Sorge einnehmen.“

Haim Omer

-> Eine Frage der Haltung!



Selbstkontrolle in der Eskalation

Schmiede das Eisen wenn es kalt ist!

Unter Eskalation ist (nur) Schutz und Deeskalation möglich

Veränderungsmöglichkeiten bestehen vor und nach Eskalationen

Eigene Knöpfe: Angst, Scham, Schuld, Ärger und Ohnmacht

„Ich bleibe ruhig“ – Strategien

Antworten und Reaktion verzögern, Tempo reduzieren

Verzicht auf „Predigen“, „Aufschub: Klärung vertagen

Ich darf Fehler machen – Korrekturen sind später möglich!



Differenzierung

Verhalten | Person

Erzeugt man ein negatives Selbstbild, ist man ggf. bemüht dieses zu bestätigen

Vermeidung einer negativen Spirale

Das Gegenüber macht die Erfahrung, dass es als Person gemocht wird!

Gleichzeitig klare Haltung gegen unerwünschtes Verhalten.

Ich mag dich! Aber dieses Verhalten kann ich nicht länger tolerieren!



Verzögerung und Beharrlichkeit

Dieses Verhalten akzeptieren wir nicht,
wir kommen darauf zurück!

Dran bleiben, bis die Situation erledigt
ist

Langer Atem!

Situation ist dann erledigt, wenn es für
alle Beteiligten „gut“ ist, wir
übernehmen die Verantwortung dafür,
solange dran zu bleiben.

**Wir haben jetzt keine Lösung, wir
kommen wieder darauf zurück.**



Wiedergutmachung

Ziel: Verantwortungsübernahme
Wiedergutmachung statt Sanktion – auch
bei Widerstand

Im Fokus ist das Opfer.
Auch „Täter:innen“ haben ein Recht auf
Wiedergutmachung.

- Wo ist der Schaden entstanden?
- Wiedergutmachungsgespräch
- Vorschlag von „Täter:in“
- Umsetzung
- Anerkennung



Unterstützung und Netzwerk

Stärkung der Handlungsfähigkeit –
Präsenz

Personen miteinbinden, die in Sorge
bzw. Kontakt sind

Personen miteinbinden, die loyal zu uns
sind und das System stärken

Unterstützer:innen melden sich: „Ich
weiß Bescheid...“

**Wir akzeptieren dein Verhalten nicht,
Sehr wohl aber dich!**

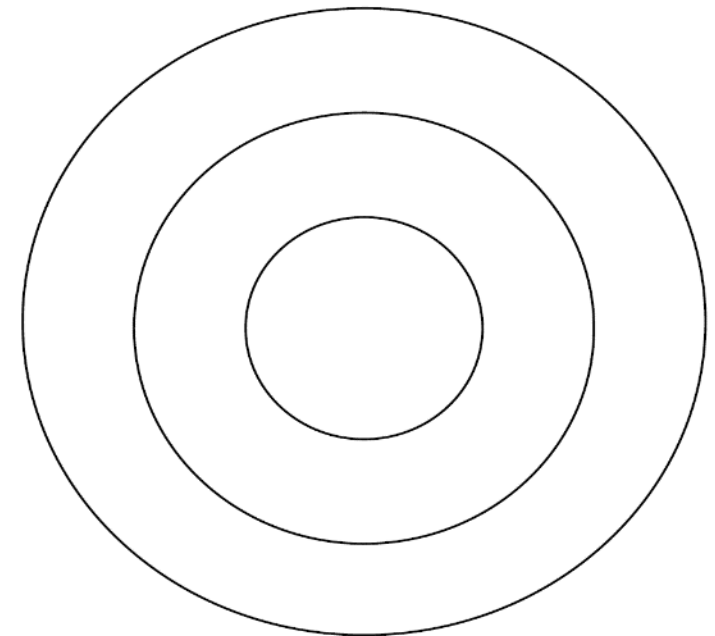


Mögliche Unterstützer:innen

Eltern, Lehrer:innen, Trainer:innen im Verein, Tante oder Onkel, Pate oder Patin, Nachbarn, professionelle Helfer:innen, etc.

Aufgaben von Unterstützer:innen

- Rückmeldung bei Vorfällen
 - Eingegrenzt auf wenige problematische Verhaltensweisen
- Positive Rückmeldungen
 - Zu „allem Möglichen“
- Beziehungsgesten
 - Wir sind an dir interessiert, nicht nur an deinem Verhalten!



Transparenz, Öffentlichkeit

Wir machen sichtbar...

- ... dass wir handeln (Pflicht)
- ... wofür wir handeln (Werte)
- ... wie wir handeln (Prozesse & Interventionen)

Das bringt uns...

- ... Vertrauensgewinn
- ... ein mehr an Mithilfe
- ... moralische Zustimmung
- ... verbesserte Fähigkeit zur Wachsamem Sorge
- ... Stärkung der konstruktiven Stimmen

Indem wir...

- Netzwerk berichten (Eltern / Familie / Freund_innen / Schule / etc.)
- Infos weitergeben, Austausch
- Wer war von dem Vorfall betroffen? Wer hat es mitbekommen?

Geheimhaltung schützt schädliches Verhalten und keine Personen!

Das eigene Handeln wird angekündigt!

Protest und Widerstand

PINA

Ziel: Veränderung in Gang bringen!

Werte: Schutz und Sicherheit, Respekt und Wertschätzung, Kontakt und Beziehung, Potenzialentwicklung

Gewaltloser Widerstand heißt: Pflicht zum Widerstand, Asymmetrie der Mittel, Ansetzen bei den Prinzipien der Ähnlichkeit, der Vielstimmigkeit, des Reifens und der Transparenz

- Präsenz und Beharrlichkeit
- Wiedergutmachung
- Ankündigung
- Unterstützungsnetzwerk
- Telefonkette
- Sit in
- Nachgehen und Aufsuchen

Ich muss nur beharren, nicht besiegen!



Kontakt

info@pina.at

www.pina.at

Literaturempfehlung

PINA

Aufsätze in: „Neue Autorität – das Handbuch“ 2019

„Neue Autorität in multikulturellen Erziehungskontexten“ 2020

„Digitale Medien und Neure Autorität“ 2021

„Neue Autorität in Haltung und Handlung“ 2018



SYSTEMISCHE
GESELLSCHAFT